©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Der äußere Lebenslauf Nitsches ist rasch erzählt: er wurde am 27. April 1873 in Wien als Sohn eines Gymnasialprofessors geboren, besuchte das Gymnasium und widmete sich sodann dem Lehrberuf, wo er sich auf dem Gebiete des Elementarunterrichtes große Verdienste erwarb und als hervorragender Lehrer galt. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Schulleiter trat er 1924 in den wohlverdienten Ruhestand, sich nunmehr neben der Musik — er war ein guter Sänger — ganz seiner naturwissenschaftlichen Liebhaberei hingebend. Früh verwitwet, war er ein zweites Mal verheiratet, hatte jedoch keine Kinder. Nitsche erfreute sich der wohlwollenden Förderung durch Professor Dr. Rebel, über dessen Anregung er — schon als Pensionist — eine Prüfung über die gesamten Naturwissenschaften ablegte, um sich als Führer durch das Naturhistorische Museum betätigen zu können. Sein fortschreitendes asthmatisches Leiden zwang ihn aber bald, auf diese Wirksamkeit zu verzichten.

Persönlich war Direktor Nitsche die Bescheidenheit selbst, dabei gegen jedermann von herzgewinnender Güte und Freundlichkeit, so daß er sich allseits größter Wertschätzung und Beliebtheit erfreute. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn man behauptet, daß er zu jenen wenigen Menschen gehörte, die keine Feinde haben. Das Andenken dieses trotz seiner beschwerlichen Leiden stets heiteren und den Leuten wohlwollend entgegenkommenden Mannes wird bei uns dauernd als das Bild eines wahrhaft guten und selbstlosen lieben Freundes weiterleben.

Die Erde sei ihm leicht! Reisser.

Einige neue Formen von Macrolepidopteren aus Oberdonau.

Von Hans Foltin, Vöcklabruck.

Anläßlich des Umbaues meiner Sammlung in einen Schrank konnte ich eine Anzahl schon beschriebener Abarten feststellen. Nebenbei habe ich bei verschiedenen Arten aberrative Stücke festgestellt, die ich in den Handbüchern und der mir vorliegenden umfangreichen Literatur nicht beschrieben finde. Da diese einer Beschreibung wert sind, so will ich sie im nachstehenden der Öffentlichkeit übergeben.

***Pararge hiera* F. ab. *obscura* nov. forma.**

Mit sehr verminderter rotgelber Zeichnung; analog der f. *obscura* Tutt von *Pararge maera* L. Die Tiere stammen aus dem Höllengebirge, Juni 1933.

***Coenonympha iphis* Schiff. ab. *brunnea* nov. forma.**

Mit rein brauner Hinterflügel-Unterseite, entgegen der sonst braungrauen oder grauen Unterseite.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Belegstücke: Ranshofen-Innviertel 28. 7. 1923 und Kefermarkt-Mühlviertel, Juli 1929 je 1 ♀.

***Cosmotriche potatoria* L. ab. *unimacula* nov. forma.**

Der 2. kleine Fleck ober dem Vorderflügelmittelfleck fehlt. Ein ♂ ex larva Traunstein 26. 7. 1940.

***Sora leucographa* Hb. ab. *grisea* nov. forma.**

Die rötlichbraune Grundfarbe ist durch eine graubraune Färbung ersetzt. Kefermarkt 17. 4. 1931 1 ♀.

***Mamestra thalassina* Rott. ab. *grisea* nov. forma.**

Ist eine hellgraue Kalkform der nördlichen Kalkalpen. Vom Traunstein mehrfach am Licht und auch vom Höllengebirge-Madlschneid.

***Plusia chryson* Esp. ab. *aurea* nov. forma.**

Mit goldigem Metallfleck statt grüngoldigem. Diese verschiedene Färbung tritt bei verschiedenen Plusien-Arten auf. Bei dieser Art ist die andersfärbige Form des Metallfleckes noch nicht beschrieben. Ich führe diese Form mit obigen Namen ein.

***Euclidia glyphica* L. ab. *costovata* nov. forma.**

Die beiden Querstreifen der Vorderflügel sind am Innenrand zusammengeflossen. Aus Vöcklabruck Mai 1929.

***Larentia caesiata* Lang ab. *effusa* nov. forma.**

Das Mittelfeld der Vorderflügel ist nach außen nicht abgegrenzt, sondern fließt unscharf nach außen aus. Die Aberrationsrichtung *effusa* hat Dr. L. Müller in der Zeitschrift des österr. Entomologenvereines Nr. 10/1930 aufgestellt. Ich habe diese Form auch bei obiger Art im Höllengebirge festgestellt.

***Semiothisa liturata* Cl. ab. *fuscata* nov. forma.**

Das ganze Stück ist dunkelbraun verdüstert. Die rotbraune Binde ist noch vorhanden. Vöcklabruck 15. 7. 1940.

Ein Stück, das von der hellen Stammform sehr abweicht; es ist jedoch nicht die einfärbig schwarzbraune ab. *nigrofulvata Collins* (= *nigra* Rbl.).

***Himera pennaria* L. ♂ ab. *rosea* nov. forma.**

Die Färbung ist fleischrötlich wie beim ♀. Aus Kefermarkt-Mühlviertel, Sept. 1934.

***Boarmia repandata* L. ab. *pseudobastelbergeri* nov. forma.**

Der streifenartige Mittelschatten bildet mit dem inneren Querstreifen eine gegen den Vorderflügel-Innenrand zusammenfließende Mittelbinde. Das Stück sieht der *Boarmia maculata* Stgr. var. *bastelbergeri* Hirschke sehr ähnlich. Die übrige Zeichnung und Färbung ist normal. 1 ♂ aus Kefermarkt Juni 1930.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Foltin Hans

Artikel/Article: Einige neue Formen von Macrolepidopteren aus Oberdonau. 35-36